

**Zeitschrift:** Zeitschrift für pädagogische Historiographie  
**Herausgeber:** Pädagogische Hochschule Zürich  
**Band:** 16 (2010)  
**Heft:** 2

## **Titelseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Zeitschrift für pädagogische Historiographie

16. Jahrgang

**2/2010**

## Aus der Forschung

**Schulgeschichte und Nation**

**Kindheit im Nationalsozialismus**

**Das vergessene Schulbuch: die Kinderbibel**

## Thema

**Wie Schulgeschichte sinnvollerweise  
geschrieben wird**

## Diskussion

**Die Zukunft der europäischen Bildungsforschung**

## Dokument

**Grenzen der modernen Schulverwaltung um 1800**



# Impressum

**Redaktion:**

Dr. Rebekka Horlacher (Pädagogische Hochschule Zürich),  
Prof. Dr. Jürgen Oelkers (Universität Zürich),  
Prof. Dr. Daniel Tröhler (Universität Luxemburg)

**Redaktionsassistent:**

Dipl. soz. Ragnhild Barbu (Universität Luxemburg)

**Editorial Board:**

Prof. Dr. Marc Depaepe (Universität Leuven), Prof. Dr. Inés Dussel (FLACSO/Argentina), Prof. Dr. David Labaree (University of Stanford), Prof. Dr. Marjorie Lamberti (Middlebury-College Vermont), Prof. Dr. Claudia Opitz (Universität Basel), Prof. Dr. Fritz Osterwalder (Universität Bern), Prof. Dr. Thomas S. Popkewitz (University of Madison-Wisconsin), Prof. Dr. Heinz-Elmar Tenorth (Humboldt-Universität Berlin)

**Korrektorat:**

lic. phil. Michael Geiss (Universität Zürich), lic. phil. Ruth Viliger (Pädagogische Hochschule Zürich)

**Umschlaggestaltung:**

Elisabeth Sprenger, Zürich

**Gestaltung/Produktion:**

Vera Honegger, Pädagogische Hochschule Zürich

**Druck:**

Stämpfli Publikationen AG, Bern

**Abonnementspreis:**

Inland CHF 40.–, Ausland CHF 45.–/EUR 30.– (inkl. Porto),  
Einzelnummer: Inland CHF 22.–, Ausland CHF 24.–/EUR 16.–

**Abonentendienst Schweiz:**

Verlag Pestalozzianum an der  
Pädagogische Hochschule Zürich  
verlag@phzh.ch

**Abonentendienst Deutschland und Österreich:**

Schneider Verlag Hohengehren GmbH, Wilhelmstrasse 13,  
D-73666 Baltmannsweiler  
Telefon 07153-945870 Fax 07153-48761

**Adresse Redaktion:**

Pädagogische Hochschule Zürich  
Zeitschrift für pädagogische Historiographie  
Kurvenstrasse 17, CH-8090 Zürich  
rebekka.horlacher@phzh.ch

**Erscheinungsmodus:**

Ende April/Ende Oktober

**Redaktionsschluss:**

Für die erste Nummer: Ende Oktober

Für die zweite Nummer: Ende April

ISSN 1424-845X

Die **Zeitschrift für pädagogische Historiographie (ZpH)** ist ein von der Pädagogischen Hochschule Zürich, dem Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Zürich und der Universität Luxemburg herausgegebenes, zweimal jährlich erscheinendes Periodikum. Die ZpH versucht die kontextuelle und historisierende Forschung im Gebiet der historischen Pädagogik zu fördern. Die Zeitschrift versteht sich als redaktionelle Zeitschrift und konzentriert sich auf die Schwerpunkte Westeuropäische Entwicklungen 1680–1820, Schweizer Schulentwicklung im 19. Jahrhundert, Historiographische Diskussionen im 20. Jahrhundert, Wissenschafts- und Bildungsgeschichte seit der Renaissance, Reformpädagogische Rhetorik und Sakralisierung der Kindheit. Sie enthält folgende Rubriken:

- Editorial: Hier wird primär in den Themen- und Diskussionsteil eingeführt, werden breitere Zusammenhänge hergestellt und Anregungen für weitere Fragen gegeben.
- Aus der Forschung: Informationsrubrik, die Auskunft über laufende oder geplante Forschungen enthält, Kongresse oder Symposien ankündigt oder über solche berichtet. Hier finden sich auch Resumées abgeschlossener Lizentiats- oder Doktorarbeiten.
- Thema: Kürzere Studien zu einer aktuellen Frage im Themenfeld.
- Diskussion: Diskussionen und Debatten zu aktuellen kontroversen Themen im Sinne der Kultur der Auseinandersetzung für den wissenschaftlichen Kenntnisgewinn.
- Besprechung: Rezensionen ausgewählter Publikationen aus dem Themenfeld.
- Dokument: Druck, Transkription und Kommentar besonders interessanter, bisher noch unveröffentlichter Quellen aus dem Themenfeld.

Beiträge aus der Leserschaft (deutsch oder englisch) sind erwünscht. Diese sind in druckfertiger Form an die Redaktion zu senden. Die Veröffentlichung nicht verlangter Beiträge wird nicht garantiert. Eine Verpflichtung zur Aufnahme von Entgegnungen besteht nicht. Die Zeitschrift veröffentlicht keine bereits andernorts erschienenen Artikel. Davon ausgenommen sind Übersetzungen.

Im Text stehen die kürzestmöglichen bibliographischen Vermerke, am Schluss des Textes folgen, zusammen mit den Anmerkungen, die ausführlichen Angaben.

Besprechungsexemplare sind an die Redaktion zu senden. Eine Rücksendung nicht verlangter Bücher ist nicht möglich. Die Auswahl der Rezendentinnen und Rezessenten ist ausschliesslich der Redaktion vorbehalten.